

Die Betriebsgewerkschaftsleitungen unterstützen die Nationale Front bei den Gemeinde- und Kreistags- wahlen

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Gemeinde- und Kreistagswahlen, die unter Leitung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland stehen, ergeben sich für die Gewerkschaft als der größten Massenorganisation der Arbeiterklasse eine große Verantwortung und umfangreiche Aufgaben. Der Bundesvorstand des FDGB hat sich auf seiner 26. Tagung eingehend mit diesen Aufgaben beschäftigt und für die Tätigkeit der Gewerkschaftsorganisationen und ihrer Leitungen in dieser Zeit ein umfassendes Programm auf gestellt. Es weist besonders den betrieblichen Gewerkschaftsorganisationen Aufgaben zu, die den gewerkschaftlichen Zielen entsprechen und zur Stärkung und Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht beitragen werden. Jetzt kommt es vor allem darauf an, in den Betrieben eine große ideologische Aufklärung zu leisten. Es gilt, bei jedem Werktätigen im Betrieb über die Grundfragen der Politik von Partei und Regierung, vor allem über den Weg zur Verhinderung eines neuen Krieges und zur friedlichen Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, über den Charakter unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und über unsere Aufgaben beim sozialistischen Aufbau Klarheit zu schaffen.

Das bedarf aber der Unterstützung durch die Betriebsparteiorganisationen, die den Genossen oft den Gewerkschaftsorganisationen und -leitungen konkrete Aufgaben stellen und ihre Durchführung fortlaufend kontrollieren müssen. In vielen Betrieben haben sich die Parteileitungen mit den Genossen Gewerkschaftsfunktionären bereits beraten, und so sind in den Betriebsgewerkschaftsleitungen für die Zeit bis zum 23. Juni Arbeitsprogramme ausgearbeitet worden. Bei einer solchen engen Zusammenarbeit mit den Leitungen der Betriebsparteiorganisationen ist auch eine enge Koordinierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens in den Betrieben gewährleistet.

Wie wird in den Betrieben mit der Arbeit begonnen? Im Karl-Marx-Werk in Potsdam-Babelsberg z. B. finden in gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen der Abteilungen Vorträge über eine Reihe die Arbeiter interessierende Themen statt, z. B. über das Prinzip des demokratischen Zentralismus, über den Charakter unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht u. a., und es werden Aussprachen mit den verschiedenen Schichten der Werktätigen des Betriebes, der Intelligenz, den Frauen und Jugendlichen vorbereitet. Das ist besonders wichtig, denn so wertvoll auch die Aussprachen in den Versammlungen sind, auf die persönliche Aussprache von Kollege zu Kollege kann nicht verzichtet werden. Es gibt bei einem Teil unserer Werktätigen noch Unklarheiten über das Wesen unserer sozialistischen Demokratie, über die gemeinsame Liste der Nationalen Front und über andere Fragen. Bei ihrer Klärung spielt die persönliche Aussprache eine große Rolle. Hierbei tragen die Parteimitglieder innerhalb der Gewerkschaft eine besondere Verantwortung, und man muß offen zugeben, daß diese Seite unserer Arbeit noch die schwächste ist. Eine solche Aussprache von Kollege zu Kollege setzt natürlich voraus, daß man sich zunächst in der BGL und den AGL und auch unter den Vertrauensleuten über ideologische Fragen auseinandersetzt. Dazu muß die Leitung wissen, was die Arbeiter dieser oder jener Gewerkschaftsgruppe bewegt und in welchen Fragen sie Klarheit haben wollen.